

# Papier-Zeitung

FACHBLATT

für

## Papier- und Schreibwaren-Fabrikation und -Handel

Buchbinderei, Druck-Industrie, Buchhandel

sowie für alle verwandten und Hilfsgeschäfte:

Pappwaren-, Spielkarten-, Tapeten-, Maschinen-, chemische Fabriken usw.

Herausgegeben von

**Dr.-Ing. CARL HOFMANN**

Kaiserlicher Geheimer Regierungsrat

Berlin SW 11, Papierhaus, Dessauer Str. 2

Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin. Fernsprecher: Berlin Amt Lützow, Nr. 787

Postscheck-Konto Berlin Nr. 2428

Erscheint  
**Jeden Sonntag u. Donnerstag**  
Schluß Donnerstag und Montag  
abends  
Bei der Post bestellt und ab-  
genommen oder durch Buch-  
handel bezogen:  
**vierteljährlich 1 M.**  
(im Ausland mit Post-Zuschlag)  
Von d. Geschäftsstelle d. Bl. unter  
Streifband — In- und Ausland —:  
**vierteljährlich 5 M.**  
Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin

**Preise der Anzeigen**  
Die Petitzeile von 3 mm Höhe  
50 mm (1/4-Seite) Breite 50 Pf.  
Umschlag bis 80 Pf.  
6mal in 1 Jahr 10 v. H. weniger  
13 " " " 20 " "  
26 " " " 30 " "  
52 " " " 40 " "  
104 " " " 50 " "  
Für Annahme und freie Zu-  
sendung der frei eingehenden  
Zeichen-Briefe hat Besteller  
der Anzeige 1 M. zu zahlen  
**Stellengesuche zu halbem Preis**  
Vorauszahlung an den Verleger  
Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin

Alleiniges Organ des Papier-Industrie-Vereins und des Mitteldeutschen Papier-Industrie-Vereins  
Alleiniges Organ des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten und des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten  
Alleiniges Organ der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer 8 Sektionen  
Organ von 10 Sektionen und für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft  
Organ für die Bekanntmachungen der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten  
Alleiniges Organ der Berliner Typographischen Gesellschaft. Alleiniges Organ des Vereins Berliner Papiergrosshändler  
Alleiniges Organ der Freien Vereinigung Deutscher Tintenfabrikanten. Organ des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten  
Alleiniges Organ des Deutschen Papier-Vereins und seiner Zweigvereine. Organ des Schutzverbands für die Postkarten-Industrie, Sitz Berlin  
Organ des Vereins der Zellstoff- und Papier-Chemiker. Organ des Vereins Berliner Feinpapier-Grosshändler  
Organ des Deutschen Papiergrosshändler-Verbandes

Nr. 77

Berlin, Donnerstag, 26. September 1912.

37. Jahrg.

Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Be-  
stellungen zum Preise von **1 M.** für das Vierteljahr (im  
Ausland mit Postzuschlag) an. Bezug unter Streifband  
kostet für In- und Ausland **5 M.** das Vierteljahr.

Der vierteljährliche Postbezug kostet in:

- |   |                                   |
|---|-----------------------------------|
| Belgien 1 Frank 87 Cts.   | Norwegen 1 Krone 53 Oere          |
| Bulgarien 2 Frank 85 Cts.   | Oesterr.-Ungarn 1 Krone 80 Heller |
| Dänemark 1 Krone 25 Oere  | Rumänien 3 Frank                  |
| Aegypten 156 Milliems   | Rußland 1 Rubel                   |
| Italien 2 Lire 90 Cts.  | Schweden 1 Kr. 55 Oere            |
| Luxemburg 1 Mark 90 Pf.   | Schweiz 1 Frank 90 Cts.           |
| den Niederlanden 95 Cents   | Serbien 2 Frank 11 Cts.           |
| und beim Deutschen Postamt in Konstantinopel 15 1/2 Piaster in Silber |                                   |

Deutsche Postämter nehmen auch Bestellungen auf einen  
Monat (für 34 Pf.) oder auf zwei Monate (für 67 Pf.) entgegen.

### INHALT

<b>Papierfabrikation und Großhandel:</b>	<b>Schreibwaren-Handel:</b>
Verein Deutscher Pappfabrikanten . . . . . 2753	Deutscher Papierverein . . . . . 2767
Wasserdichtes Papier . . . . . 2754	Papier-Verein Berlin und Provinz Brandenburg . . . . . 2767
Das Versicherungsgesetz für Angestellte . . . . . 2755	Schiebung? . . . . . 2767
Zurück zum Dampf! . . . . . 2757	Probenschau . . . . . 2767
Pappenmaschine . . . . . 2757	
Kunstseide — Viscoseseide . . . . . 2757	<b>Geschäfts-Nachrichten</b> . . . . . 2777
Papierstoffmarkt . . . . . 2758	In Deutschland patentierte Erfindungen . . . . . 2780
Schwarzes Beklebpapier, Holzmaserpapier (Schiedsprüche) . . . . . 2760	Verwechslungsfähige Firmenzeichnungen . . . . . 2782
<b>Papier-Verarbeitung, Buchgewerbe:</b>	Die deutschen Aktien-Gesellschaften der Papier- Industrie . . . . . 2784
Die Buchdruck-Rotationsmaschinen . . . . . 2763	Schmiergelder und Kündigungsrecht . . . . . 2786
Tuschzeichnungen auf Pauspapier . . . . . 2766	Schneeball-Sammlungen. — Sammlungen für Flieger . . . . . 2786
Stuttgarter Brief . . . . . 2766	<b>Briefkasten</b> . . . . . 2788
Berliner Typographische Gesellschaft . . . . . 2766	
Buchdrucker-Lohn tarif in der Schweiz . . . . . 2768	
Büchertisch . . . . . 2768	

## Verein Deutscher Pappfabrikanten

Dem von Dr. Alfred Kubatz am 14. September 1912 erstatteten  
Geschäftsbericht entnehmen wir folgendes:

Der Verein Deutscher Pappfabrikanten ist am 26. September  
1911 in Dresden gegründet und am 25. März 1912 ins Vereinsregister  
eingetragen worden. Am 1. Januar 1912 wurde eine eigene Geschäfts-  
stelle errichtet, und erst seit dieser Zeit war eine eigentliche Vereins-  
arbeit möglich. Die Gründer und die hauptsächlichsten Mitglieder  
empfinden den Verein zwar als Notwendigkeit, nicht aber ohne  
weiteres als Annehmlichkeit. Sie hatten wohl lebhaftes Gefühl dafür,  
daß nicht die Menge sondern die Stärke der einzelnen Verbände  
Macht bedeutet und Nutzen bringt, trotzdem beschlossen sie die  
Wahrung der Interessen der Pappindustrie nicht nur dem Verein  
deutscher Papierfabrikanten zu überlassen, sondern hierfür eine  
besondere Stelle zu schaffen. Der Verein Deutscher Pappfabri-  
kanten will aber mit den ihm näher verwandten Verbänden wie der  
ganzen deutschen Industrie ersprießlich zusammenarbeiten.

Der Verein umfaßt z. Z. 110 Mitglieder. Nach den Mitglieder-  
beiträgen zu urteilen, zahlen sie etwa 3 500 000 M. Löhne. Dies ist  
noch nicht der zehnte Teil der durch den Verein Deutscher Papier-  
fabrikanten vertretenen Lohnsumme. Diese Gegenüberstellung  
deutet nur ungefähr das Verhältnis zwischen Papier- und Pappen-  
erzeugung an. Die Papiererzeugung überragt die Pappenerzeugung  
auch hinsichtlich der von ihr jährlich verbrauchten und her-  
gestellten Werte sowie hinsichtlich ihrer Bedeutung für den Welt-  
handel. Andererseits muß gefragt werden, wo die Grenze zwischen  
den beiden Industriezweigen zu ziehen ist. Der Standpunkt, daß  
Pappe im Grunde genommen nichts anderes sei als starkes Papier,  
wird von uns nicht eingenommen. Die Art der Fabrikation und des  
Absatzes ist für die Pappe eine andere als für das Papier, und für die  
Pappenerzeugung gelten nach mancher Hinsicht andere Bedingungen  
und Möglichkeiten als für die Papiererzeugung. Die Firmen, deren  
Interesse bei einer Organisation der Pappfabrikanten am besten  
gewahrt ist, sind zunächst die Lederpappfabrikanten — und zwar

unbeschadet, ob sie lediglich Handpappe oder auch gleichzeitig Ma-  
schinenpappe herstellen —, ferner die Graupappen-, Weißpappen-,  
Preßspan- usw. Fabrikanten. Dazu kommen die Stroh- und  
Lederpappen-Fabrikanten. Bisher haben sich meist nur  
die Lederpappen-Fabrikanten dem Verein angeschlossen. Sie  
sind zum Teil Mitglieder des Vereins Deutscher Papierfabrikanten.  
Außerdem besteht ein Verein Deutscher Stroh- und Lederpappenfabri-  
kanten (Vorsitzender Herr Paul Köhler in Guben; Geschäftsstelle in Oppeln,  
Handelskammer), wie auch ein Verein Deutscher Rohpappenfabri-  
kanten (Vorsitzender Herr Max Lewinsky in Spremberg; Geschäfts-  
stelle ebendort), und beiden Vereinen gehören die wichtigsten Firmen  
ihres Zweiges an. Beide Vereine sind in erster Linie kartellartige  
Organisationen. Die Verhandlungen, die zwischen den genannten  
Vereinen und uns gepflogen wurden, konnten noch nicht zu Ende  
geführt werden. Folgende Gründe sprechen für den Beitritt aller  
Pappfabrikanten, auch der Stroh- und Rohpappenfabriken, in  
unseren Verein: Eine Organisation, die alle Pappfabrikanten um-  
faßt, kann die Interessen des ganzen Pappengewerbes am besten ver-  
treten. Schließen sich also die noch abseits stehenden Fabrikanten  
uns an, so nützen sie sich selbst. Gewiß können die Roh- und Stroh-  
pappenfabrikanten, soweit sie Mitglieder des Vereins Deutscher  
Papierfabrikanten sind, sagen, daß die Stellung ihrer Industrie in  
den Fragen der Wasserwirtschaft und des Wasserrechts, in den Fragen  
der allgemeinen Wirtschafts- und der Sozialpolitik durch diesen  
Verein ebensogut wie durch unseren Verein zur Geltung kommt.  
Aber um die speziellen Gesichtspunkte, unter denen der Pappen-  
fabrikant eine Reihe von anderen Fragen betrachtet, wie in erster  
Linie Fragen der Kartellorganisation, der Beziehungen zu den Ab-  
nehmern, der Handelspolitik, kann sich der Verein Deutscher Papier-  
fabrikanten nicht in dem Maße kümmern, wie es den Pappmachern  
mit Grund notwendig scheint. Zwiespalt der Interessen zwischen  
Leder-, Weiß-, Grau-, Stroh- und Rohpappenfabrikanten ist nicht  
vorhanden. Zweifellos ist die handelspolitische Stellung der ein-  
zelnen Pappsorten genau festzulegen, zweifellos darf auch der  
Verein Deutscher Pappfabrikanten nicht allgemein handelspoli-